

LAG Fachtagung 2012: „Die Beratungsbeziehung - zwischen Empathie und Provokation“

VIP - Lounge: WS „Schwierige Jugendliche ?! - Very Important Persons!“

Mag.^a Marion Herbert (Wien)

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (SF)

Kontakt: www.solutions.at/marionherbert

Schwierige Jugendliche? - Very Important Persons!

- „Für das (...) Verstehen von abweichendem Verhalten gilt, dass dieses (...) Verhalten in seinem Kern auch als Bewältigungsverhalten, als subjektives Streben nach situativer und biographischer Handlungsfähigkeit und psychosozialer Balance in kritischen Lebenssituationen und -konstellationen erkannt wird.“ *L. Böhnisch*



Are U VIP ?

- (noch) wenige innere und äußere Ressourcen
- wenige bis keine stabilen Bezugspersonen
- beziehungsvorsichtig (auch + v.a. gegenüber HelferInnen)
- Spannungsfeld: viele Emotionen bei oft großer Sprachlosigkeit „Wie`s mir geht kann ich nicht sagen.“
- Schwierigkeiten mit der Impulskontrolle, niedere Frustrationstoleranz → minimaler Stress bedeutet maximaler Stress „Ich zuck leicht aus!“

Are U VIP ?

- hochriskante Lebensführung, wenig Risikokompetenz
- wenig Selbstfürsorge, niederer Selbstwert
- häufig selbstdestruktives Verhalten
- viel Aggression: „Angriff inszeniert die erwartete Enttäuschung.“
- eher externes Attribuieren: „Lieber den anderen die Schuld geben, die halten`s vielleicht besser aus!“
- meist ambivalent bzw. multivalent
- gelten oft als „schwierig“ und/oder „unbetreubar“ → inszenieren sich häufig mäßig sympathisch

Häufige Dynamiken bei HelferInnen

- Überforderung als ständige BegleiterIn
- VIP – Betreuung ist anstrengend!
- keine fertigen Konzepte bzw. Rezepte
- Diagnosen (z.B. PEST, F.60.3, PTSD)
- „Schwarzes Peter Spiel“
- Gefühl des „permanenten Scheiterns“
 - Frust, Abgrenzung, Abwertung, „Postpackerlsyndrom“
 - nicht verunsichern lassen!

H: SCHEITERN ALS KOENIGINNENWEG ZUM KONTAKT!

Häufige Dynamiken bei HelferInnen

- sehr hohe persönliche Betroffenheit und Emotionalität

H: durch Zulassen dieser wird Kontakt möglich

- sehr viel Druck (Tod, Gefährdung)
- Gefühl der Ohnmacht und Unzulänglichkeit → Abgrenzen, Aufgeben
- HelferInnenkompetenz vs. „Professionelle Hilflosigkeit“

H: Solidarisieren in der Hilflosigkeit und gemeinsames Kämpfen anstelle ExpertInnenhaltung

Welche Zugänge können den Handlungsspielraum erweitern?

VIP - Konzept

- Reduktion von Druck
- One Step Down (Im Zweifelsfall immer für die KlientIn)
- Besonderes Bemühen um Jugendliche: „Du entschuldige, ich würde Dich gerne betreuen!“
- Wer sich ständig im Ausnahmezustand befindet, braucht Ausnahmen → Klarheit statt starre Grenzen → Settingflexibilität
- Hoffnung haben und geben, Gelassenheit, Geduld, Zutrauen
- Humor

Welche Zugänge können den Handlungsspielraum erweitern?

VIP – Konzept

- Stärkung und Rückendeckung als erste Maßnahme (keine Aufarbeitung)
- nachgehendes „sympathisches Lästigsein“ statt Kontrolle
- hohe Ambiguitätstoleranz → Ambivalenzcoaching statt Lösungsorientierung
- großes Feiern kleiner Erfolge
- adäquate Begegnungsräume → bedürfnisorientierte Angebote
- Psychohygiene
- Teamarbeit (Was wir nicht alleine schaffen, schaffen wir gemeinsam :-)), Doppelbetreuungen

VIP - Statements

- „BetreuerInnen müssen Jugendliche mögen, sonst wird das alles nix!“
- „Am Anfang war ich etwas skeptisch, doch dann war ich von Deiner Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Deinem Verständnis überwältigt.“
- „Bei Höhen und Tiefen an meiner Seite stehen und an mich glauben, auch wenn ich es selbst nicht mehr tue - das gibt Hoffnung.“
- „Wenn die Klientin sich zurück zieht unbedingt weiter Interesse zeigen (anrufen, Mails, SMS) – fast der Klientin nachlaufen.“

VIP - Statements

- „Vorsichtiger Umgang mit den Sorgen der Klientin, besonders wenn es sich um Missbrauch oder Trauma handelt!“
- „Keine Vorwürfe wegen negativen Handlungen oder „schlechten“ Gedanken machen.“
- „Wer nicht mit dem Herz dabei ist, soll nicht arbeiten.“
- „Gutes Verhältnis ist nur durch absolutes Vertrauen möglich!“
- „Geduldig sein! BetreuerInnen haben mich oft total überschätzt. Ich war ur überfordert!“

VIP – Statements

- „Vertrauen – dran bleiben – Interesse zeigen – ruhig bleiben.“
- „Individuell auf Jugendliche eingehen, wir sind nicht alle gleich.“
- „In den Einrichtungen ist die Liebe verloren gegangen.“
- „Probleme, ich sags Dir, nur Probleme! Das pack ich alleine nicht!“
- „BetreuerInnen sollen nett sein.“